

Der Staatsminister

SACHSISCHES STAATSMINISTERIUM DER JUSTIZ
Hospitalstraße 7 | 01097 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Durchwahl

Telefon +49 351 564-1500
Telefax +49 351 564-1509

staatsminister@
smj.justiz.sachsen.de*

Aktenzeichen

(bitte bei Antwort angeben)
1040E/13/1236 - KLR

Dresden,
3. Juli 2018

Kleine Anfrage des Abgeordneten Carsten Hütter (AfD)

Drs.-Nr.: 6/13664

**Thema: Auszubildende und ausscheidende Bedienstete in sächsischen
Justizvollzugsanstalten**

Sehr geehrter Herr Präsident,

namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die
Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1:

**Wie viele Bedienstete werden bis 2024 planmäßig aus dem Dienst in
sächsischen Justizvollzugsanstalten ausscheiden? (Bitte aufschlüsseln
nach Berufsgruppen)**

Zur Beantwortung der Frage wird auf die Anlage 1 verwiesen. Daraus ergeben
sich die planmäßigen Personalabgänge bis 2024 in den sächsischen Justiz-
vollzugsanstalten aufgeschlüsselt nach Berufsgruppen.

**JOB
MIT
J?**

» JUSTIZVOLLZUGSBEAMTE

WWW.JOB-MIT-J.DE

Hausanschrift:
**Sächsisches Staatsministerium
der Justiz**
Hospitalstraße 7
01097 Dresden

Briefpost über Deutsche Post
01095 Dresden

www.justiz.sachsen.de/smj

Verkehrsverbindung:

Zu erreichen mit
Straßenbahnlinien
3, 6, 7, 8, 11

Parken und behinderten-
gerechter Zugang über
Einfahrt Hospitalstraße 7

*Zugang für elektronisch signierte sowie
für verschlüsselte elektronische Doku-
mente nur über das Elektronische
Gerichts- und Verwaltungspostfach;
nähere Informationen unter
www.egvp.de

Frage 2:

Wie viele Bedienstete werden bis 2024 im Gegenzug neu ausgebildet bzw. neu eingestellt? (Bitte aufschlüsseln nach Berufsgruppen)

Der sächsische Justizvollzug ist bestrebt, die im Stellenplan des Doppelhaushalts 2017/2018 zur Verfügung gestellten (Plan-)Stellen möglichst vollständig zu besetzen und damit die Ausbildung und Nachbesetzung der durch Abgang frei werdenden Stellen zu realisieren. Als Maßstab wird dabei in Anlehnung an die Personalausstattung der anderen Bundesländer und hier insbesondere der westdeutschen Flächenländer ein Personalschlüssel von insgesamt 0,47 Arbeitskraftanteilen je Haftplatz und im allgemeinen Vollzugsdienst (Laufbahngruppe 1) von mindestens 0,38 AKA je Haftplatz angestrebt.

Eine Aufteilung der (Plan-)Stellen auf Berufsgruppen erfolgt mit Ausnahme für die Besoldungsgruppe A 7 – wie im Stellenplan dargestellt – nicht.

Ab dem Jahr 2019 hängt die Ernennung weiterer Anwärter und Bediensteter von dem jeweils geltenden Stellenplan ab.

Frage 3:

Welche Anforderungen wurden an Bewerber zur Aufnahme einer Ausbildung im sächsischen Justizvollzug im Jahr 2008, 2013 und aktuell gestellt? (Bitte konkrete Angaben zu Anforderungen bezogen auf die jeweilige Verwendung, insbesondere Eingangs- bzw. Eignungsprüfungen, machen)

a) 2. Einstiegsebene der Laufbahngruppe 1 (allgemeiner Vollzugsdienst)

Im Jahr 2008 wurde kein Auswahlverfahren durchgeführt, da keine Ausbildungsplätze zur Verfügung standen.

Im Jahr 2013 mussten sich alle Bewerber, die die allgemeinen laufbahnrechtlichen, persönlichen und Bildungsvoraussetzungen nach dem Sächsischen Beamtengesetz erfüllten, einem Sporttest sowie einem Rechtschreib- und einem Intelligenztest unterziehen. Die Bewerber, die die gesetzten Normen erreichten, wurden sodann zu einem ergebnisorientierten

tierten Gespräch mit zwei Bediensteten aus dem sächsischen Justizvollzug am Ausbildungszentrum Bobritzsch und – bei entsprechender Eignung – zu einem persönlichen Gespräch in eine ausgewählte Justizvollzugsanstalt eingeladen. Aufgrund der Ergebnisse erfolgte die letztendliche Auswahl und Einstellung der Bewerber, sofern die gesundheitliche Eignung durch einen beauftragten Arzt festgestellt und ein beanstandungsfreies Führungszeugnis vorgelegt wurde.

Im Jahr 2018 mussten sich alle Bewerber, die die allgemeinen laufbahnrechtlichen, persönlichen und Bildungsvoraussetzungen nach dem Sächsischen Beamten-gesetz erfüllten, einem kombinierten Intelligenz- und Rechtschreibtest unterziehen. Nach Bestehen dieses Tests folgte ein ergebnisorientiertes Gespräch mit zwei Bediensteten aus dem sächsischen Justizvollzug am Ausbildungszentrum Bobritzsch. Hierbei wurde aufgrund strukturierter Fragen die Eignung des Bewerbers für den Justizvollzug und das angestrebte Amt ermittelt. Die als nicht geeignet eingestuften Bewerber schieden aus dem weiteren Auswahlverfahren aus. Mit den verbliebenen Bewerbern wurden persönliche Gespräche mit Assessment-Center-Elementen in ausgewählten Ausbildungsanstalten durchgeführt. Die Einschätzung der Bewerber in diesen Gesprächen erfolgt durch die Vergabe von Punkten. Die Höhe der erreichten Punktzahl entschied über den Rangplatz unter den Bewerbern und ist für die schlussendliche Auswahl der Bewerber maßgeblich. Weitere Voraussetzungen für die Zuweisung auf einen Ausbildungsplatz sind die Justizvollzugsdiensttauglichkeit und ein beanstandungsfreies Führungszeugnis.

- b) 1. Einstiegsebene der Laufbahngruppe 2 (gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst)

In den Jahren 2008 und 2018 wurden keine Auswahlverfahren durchgeführt, da keine Ausbildungsplätze zur Verfügung standen.

Im Jahr 2013 mussten sich alle Bewerber, die die allgemeinen laufbahnrechtlichen, persönlichen und Bildungsvoraussetzungen nach dem Sächsischen Beamten-gesetz erfüllten, einem zentralen Auswahlverfahren an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung Meißen unterziehen. Dieses bestand aus einem schriftlichen Auswahltest. Die Ergebnisse des Tests und des Notendurchschnitts (Verhältnis 2:1) wurden in eine Rangliste über-

nommen. Mit den Erstplatzierten wurden persönliche Auswahlgespräche im Sächsischen Staatsministerium der Justiz geführt.

c) 1. Einstiegsebene der Laufbahngruppe 2 (Sozialdienst)

In den Jahren 2008, 2013 und 2018 wurden bei Studenten, die sich im Rahmen ihrer Ausbildung zum Bachelor of Arts in Sozialer Arbeit an der Berufsakademie Sachsen – Staatliche Studienakademie Breitenbrunn – um einen Ausbildungsplatz für die praktische Ausbildung in einer sächsischen Justizvollzugsanstalt bewarben, die allgemeine bzw. fachgebundene Hochschulreife oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss und möglichst Vorerfahrungen im sozialen Bereich vorausgesetzt.

Frage 4:

Wie häufig wurden Bewerber für eine Ausbildung im sächsischen Justizvollzug im Jahr 2008, 2013 und 2018 wegen Nichteignung abgelehnt und welche waren die häufigsten Ursachen dafür?

a) 2. Einstiegsebene der Laufbahngruppe 1 (allgemeiner Vollzugsdienst)

Im Jahr 2008 wurde kein Auswahlverfahren durchgeführt.

Im Jahr 2013 haben sich 280 Personen für eine Ausbildung im Justizvollzug beworben. 22 Bewerber sind nach dem Sporttest und 105 Bewerber nach dem Rechtschreib- bzw. Intelligenztest ausgeschieden. Von den 80 Bewerbern, die zum ergebnisorientierten Gespräch erschienen sind, wurden 44 Bewerber als geeignet eingeschätzt. Weitere Daten und nähere Gründe für die Ablehnung von Bewerbern wurden statistisch nicht erfasst. Die Daten der abgelehnten Bewerber wurden gemäß § 20 Sächsisches Datenschutzgesetz gelöscht, sodass eine nachträgliche statistische Erhebung nicht mehr möglich ist.

Im Jahr 2018 wurden von den 509 eingegangenen Bewerbungen 87 Bewerbungen aufgrund fehlender Unterlagen oder fehlender Einstellungsvoraussetzungen nach dem Sächsischen Beamtengesetz zurückgewiesen. 45 der erschienenen Bewerber bestanden den Intelligenz- und Rechtschreibtest nicht, weitere 88 Bewerber wurden nach dem ergebnis-

orientierten Gespräch als ungeeignet bewertet. Im Ergebnis der Gespräche mit Assessment-Center-Anteilen in ausgewählten Justizvollzugsanstalten wurden weitere 10 Bewerber als nicht geeignet eingeschätzt.

- b) 1. Einstiegsebene der Laufbahngruppe 2 (gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst)

In den Jahren 2008 und 2018 wurden keine Auswahlverfahren durchgeführt.

Für die Ausbildung im Jahr 2013 bewarben sich 329 Personen. Gründe für die Ablehnung wegen Nichteignung wurden nicht statistisch erfasst. Die Daten der abgelehnten Bewerber wurden gemäß § 20 Sächsisches Datenschutzgesetz gelöscht, sodass eine nachträgliche statistische Erhebung nicht mehr möglich ist.

Frage 5:

Wie viele Frühpensionierungen von Bediensteten sächsischer Justizvollzugsanstalten gab es in den Jahren 2008, 2013 und 2018? (Bitte aufschlüsseln nach JVA, Alter, Geschlecht und Berufsgruppenzugehörigkeit der frühzeitig aus dem Dienst ausgeschiedenen)

Zur Beantwortung der Frage wird auf die Anlage 2 verwiesen. Das Staatsministerium der Justiz versteht die Frage in der Weise, dass, um einen Konflikt mit dem Recht der Betroffenen auf informationelle Selbstbestimmung zu vermeiden, nach einem nicht individualisierbaren statistischen Datum gefragt ist. Entsprechend wurden Datenfelder gebildet, die eine Anonymisierung gewährleisten.

Mit freundlichen Grüßen



Sebastian Gemkow

Anlagen

2 Tabellenblätter

zur Frage 1 planmäßige Abgänge

Justizvollzug

Hinweise:

Als planmäßige Personalabgänge sind planmäßige Altersabgänge sowie die Beendigung von befristeten Beschäftigungsverhältnissen erfasst.

Jahr	höherer Verwaltungsdienst	Ärzte	Psychologen	Dolmetscher	gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst	Lehrer	Sozialdienst	mittlerer Verwaltungsdienst	allgemeiner Vollzugsdienst
2018	0	< 3	8	9	6	3	5	6	51
2019	5		0	0	3			5	5
2020			5	0	4		0		46
2021			0	5	0	46			
2022			0	5	7	50			
2023			0	3	5	46			
2024	0		3	8	44				
Summe	5	< 3	16	9	21	3	10	31	333

zur Frage 5 Frühpensionierungen

Justizvollzug

Hinweise:

Als Frühpensionierungen werden lediglich bestandskräftige Versetzungen in den vorzeitigen Ruhestand und vorzeitige Renteneintritte gezählt.

Jahr	Justizvollzugsanstalt	Anzahl	Alter (zum Zeitpunkt des Abgangs)	Geschlecht (w/m)	Berufsgruppe
2008	Bautzen Dresden Torgau Waldheim	5	43 - 63	w	allgemeiner Vollzugsdienst
	Chemnitz Dresden	3	44 - 57	m	allgemeiner Vollzugsdienst
2013	Bautzen Dresden Leipzig mit Krankenhaus Zeithain	4	50 - 64	w	allgemeiner Vollzugsdienst mittlerer Verwaltungsdienst
	Bautzen Chemnitz Dresden	6	43 - 53	m	allgemeiner Vollzugsdienst
	Görlitz Regis-Breitungen Torgau Zwickau	6	38 - 59	m	allgemeiner Vollzugsdienst
2018	Chemnitz Leipzig mit Krankenhaus Waldheim Zeithain	4	57 - 64	w/m	Arzt gehobener Vollzugs- und Verwaltungsdienst
	Torgau Waldheim Zeithain	4	51 - 63	m	allgemeiner Vollzugsdienst